

1. Formalia

1.1 Feststellung Beschlussfähigkeit

Anwesende Konventsmitglieder: Kevin Bradenstein, Ruth Feltes, Tobias Hain (bis 19:00), Henriette Hofmeier (ab 19:00), Malte Kohring, Raffael Konietzko, Kai Padberg, Karsten Raschpichler, Johannes Schilling, Victoria Schlobinski, Romina Schroetel, Florian Schwürzer (ab 18:00), Imogen Smith (bis 18:00), Felix Wieland

Stimmrechtsübertragungen: Anna Stadlmeier auf Kevin Bradenstein, Nicolas Seufert auf Tobias Hain, Imogen Smith auf Malte Kohring (ab 18:00), David Bückreiß auf Raffael Konietzko, Vera Braun auf Kai Padberg, Ingwer Andersen auf Karsten Raschpichler, Jacob Seeberg auf Johannes Schilling, Henriette Hofmeier auf Victoria Schlobinski (bis 19:00), Maximilian Ott auf Romina Schrötel, Martin Knöfel auf Florian Schwürzer.

Es sind zu Beginn der Sitzung 20 Stimmen anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.2 Annahme des letzten Protokolls

Es gibt keine Anmerkungen und das Protokoll wird per Akklamation angenommen.

1.3 Gesten in den Sitzungen

Der Sitzungsleiter wiederholt die verschiedenen möglichen Gesten.

2. Berichte

2.1. Sprecherrat

Das Protokoll hängt an.

2.2. ZGS

Bisher gibt es kein Protokoll. Es wird auf dem Stuve-Blog folgen.

2.3. KoRA

Bisher gibt es kein Protokoll. Eine Mitschrift folgt, sobald das offizielle Protokoll vorliegt.

2.4. ZfL

Im Moment ist das ZfL in einer Findungsphase und definiert seine Aufgaben und Ziele. Dabei wurde eine neue Ordnung festgelegt.

Es gab Probleme bei der Wahl des Direktoriums (den Verantwortlichen für das Laufen des Geschäftes). Es ist zu Kontroversen über einen Mittelbauvertreter gekommen.

Es wurden Gespräche mit Frau Kley und Frau Reichert geführt.

Bei der Formulierung von Zielen wurden diverse Ausschüsse gebildet. Unter anderem für das Ausland, Qualitätsmanagement, Fort- und Weiterbildung, empirische Unterstützung der Lehrerbildung. Die Ausschüsse operieren unabhängig vom Vorstand, berichten aber regelmäßig.

Es gibt einen Bericht zur Lehrerbildung der etwa 80 Seiten fasst. Er behandelt unter anderem Punkte, wie die Internationalisierung und ein Masterprogramm.

Es soll einen Master of Education mit 30 ECTS geben. Damit würden Lehrämter mit Staatsexamen und diesem Master insgesamt 300 ECTS belegen. Dieser Weiterbildungsmaster soll evtl. als Bezahlmaster eingeführt werden. Diese Idee wird sehr kritisch gesehen.

Wir haben im Moment nur einen stimmberechtigten Vertreter in diesem Gremium. Er bittet um Unterstützung seitens des Konvents. Es wird angeregt, dass Marius und Heni weiterhin als Vertreter ohne Stimme dem Gremium beiwohnen, um die studentische Seite zu stärken. Aus nicht bekannten Gründen, wurde zu der letzten ZfL Sitzung nur Heni eingeladen und nicht Marius.

2.5. Kommission für Lehre und Studium

Protokoll hängt an

2.6 AG Melde- und Berichtssysteme

Protokoll hängt an

2.7. FSV Phil

Die Türme der philosophischen Fakultät werden über die Semesterferien geschlossen. Die Bücher der betroffenen Teilbibliotheken werden eingeschweißt und sind dann nur noch per Fernleihe zugänglich. Es ist nicht ganz sicher, wie viel von den Türmen genau gesperrt wird.

3.-5. Vorstellung "One Dollar Glasses", LAK-SprecherInnen & AStA TH OHM

Entfallen alle mangels Anwesenheit der VertreterInnen.

6. Anwesenheitspflicht

Es kann Anwesenheitspflicht geben, wenn es um sicherheitsbedingte Einweisungen gibt, wenn die Lehrinhalte in Gruppen erarbeitet werden müssen oder wenn der Lehrinhalt nicht anders vermittelt werden kann

Gespräche mit Frau Kley haben ergeben, dass die entsprechende Eskalationsleiter abgelaufen werden soll. Das heißt zuerst an den Dozenten wenden, dann den Studiengangskordinator und dann an den Studiengangsdekan. Erst wenn diese Schritte nicht zum Erfolg führen, soll man sich an die Unileiter oder die LuSt wenden.

Caro will schriftlich etwas rumschicken

Es wird angemerkt, dass das Ablaufen der Eskalationsleiter normalerweise nicht weiterhilft. Es ablaufen ist nicht, um etwas zu bewirken, sondern um alles

versucht zu haben, etwas zu ändern. Dabei wird gezeigt, dass auch das Einhalten der Leiter nichts bewirkt und hoffen, dass dann insgesamt etwas passiert.

7. Wahlen AEG-"Gremium"

Es handelt sich hierbei um kein offizielles Gremium, aber der Konvent wurde um studentische Unterstützung gebeten. Das Gremium stellt sich je einen Vertreter der TechFak, der NatFak und der WiSo vor.

Es bewerben sich Kevin Bradenstein (TechFak), Falk Brauer (TechFak), Lisa-Maria Leipersberger (PhilFak), Nicolas Seufert(NatFak) und Sebastian Teichert (TechFak).

In einer Diskussion wurde besprochen, ob die Wahl vertagt werden soll, damit sich Vertreter der entsprechenden Fakultäten finden können. Wir haben entschieden in einer Abstimmung entschieden (2 Enthaltungen), dass wir drei Vertreter wählen und die beiden nicht gewählten Personen als Stellvertreter agieren. Dabei ist noch ein Stellvertreterposten offen, der an die WiSo vergeben werden soll.

Wahlergebnisse:

Kevin Bradenstein mit 17 Stimmen Vertreter

Falk Brauer mit 17 Stimmen Vertreter

Lisa-Maria Leipersberger mit 13 Stimmen Vertreterin

Nicolas Seufert mit 11 Stimmen Stellvertreter

Sebastian Teichert mit 2 Stimmen Stellvertreter

Insgesamt wurden 22 Stimmen abgegeben, 3 Mal wurde nur ein Name gewählt

Die nächste Sitzung des Gremiums ist am 15. Januar 2015

Es gibt eine TaskForce an der TechFak, das dem Gremium zuarbeitet. Es soll Daten sammeln und dort sind auch Studenten beteiligt.

Verteiler: stuve-aeg@fau.de

8. Securitykosten

Bericht aus dem Unirat: Am Dienstag trifft sich die Kanzlerin mit weiteren Zuständigen der Uni und wir erhalten wahrscheinlich am Mittwoch eine E-Mail

Es wurde diskutiert, wie die Gelder für Security verteilt werden sollen:

Eine Idee ist, alles über die FSVen zu verteilen. Die Veranstalter sollen sich an ihre zuständige FSV wenden und um Geld bitten. Fraglich ist, wie der Verteilungsschlüssel aussieht

Eine weitere Idee ist, dass sich die Veranstalter gegenseitig unterstützen und Gewinne an andere Veranstaltung gegeben werden

Eine andere Möglichkeit ist die zentrale Vergabe an die Veranstaltungen. Damit ist es einfacher auch Hochschulgruppen Beachtung zu schenken, die keiner FSV unterliegen. Eine faire Besetzung dieses Gremiums wird allerdings als schwierig erachtet.

Grundlegend ist die Frage, ob ein genereller Verteilungsschlüssel möglich ist oder ob eine Einzelfallentscheidung besser ist.

Eine weitere Lösung die vorgeschlagen wird, ist eine Mischung der bisherigen. Die Hälfte des, zur Verfügung stehenden, Geldes soll an die FSVen verteilt werden und der Rest wird zentral vergeben. So können die Fakultäten weiter selber haushalten und über die zentrale Vergabe können Hochschulgruppen berücksichtigt werden. Fraglich ist immer noch der Verteilungsschlüssel an die FSVen.

9. Überarbeitung der Position zu Studiengebühren

Der TOP wurde per Akklamation verschoben.

10. Neubestellung der Stuve-Stifte

Kevin hat sich durch Positionspapiere angeguckt, ob es Beschlüsse zur Bestellung von Stiften gibt. Er wurde beim Nachhaltigkeitsreferat fündig. Er hat vorgeschlagen Recycling-Stifte zu bestellen.

Die Stifte sind teurer als gedacht. 3 500 € sind dafür veranschlagt. Wir wollen 4 000 Stifte. Das funktioniert mit dieser Sorte Stifte nicht.

Meinungsbild zum Vorgehen:

- keine Abstimmung und vertagen
- bestimmte Summe bewilligen und nächstes Mal bestimmen welches Design wir wollen
- diesmal Summe bewilligen und es soll eine hochschulpolitische Aussage auf die Stifte (angenommen)

Eine weitere Abstimmung hat einstimmig ergeben, dass wir Stifte für 3 500 € bestellen wollen, auf denen eine hochschulpolitische Aussage steht

11. Präsidentenwahl

Es werden die Wahlmodalitäten kritisiert.

Vorschlag ist eine Pressemitteilung, in der dem neuen Präsidenten gratuliert wird, aber auch die Modalitäten kritisiert werden. Wichtig ist die Trennung zwischen dem Kandidaten und der generellen Wahlmodalität

Beschluss: Der studentische Konvent gratuliert Joachim Hornegger offiziell zur seiner Wahl zum Präsidenten per Pressemitteilung. In dieser Pressemitteilung soll neben dem Wunsch nach einer zukünftigen guten Zusammenarbeit auch die allgemeine Kritik am Wahlverfahren zum Universitätspräsidenten zum Ausdruck kommen. Grundlage hierfür bilden die Positionen des Studentischen Konvents.

Abstimmung: mit 2 Enthaltungen angenommen

12. Sonstiges

12.1. Haushaltsplan

Die Posten wurden in größere Arbeitsfelder eingeteilt für mehr Transparenz.

Eine weitere Erklärung hängt an.

12.2. Sitzungsfeedback

Eine Abstimmung hat ergeben, dass wir 2 Sitzungen im Dezember wollen, da wir noch viele Themen haben und ab Januar die Prüfungsphasen beginnen.

Feedback:

Es wäre schön, wenn Leute sich kürzer fassen und Sachen auf den Punkt bringen

Um 4 Uhr anfangen hat den Vorteil, dass der Vorteil, dass die Sitzung nicht den ganzen Abend dauert, aber es sind viele Veranstaltungen unter der Woche um diese Zeit

Diskussionen haben immer wieder wenig Ziel und drehen sich im Kreis

Redeleitung sollte Sprecher auf Redundanz hinweisen

12.3. Termine

10.12 ab 18.00 Uhr im Audimax und 17.12 ab 18.00 Uhr an der WiSo
Vollversammlung/Semesterticket Infoveranstaltung

Bericht LuSt-Sitzung vom 17.11.2014

Prinzipiell ging es in der letzten Sitzung um die CEUS-Berichte, die Anerkennung von Kompetenzen und das Angebot an Schlüsselqualifikationen. Es wurde an der letzten Sitzung prinzipiell viel diskutiert und informiert.

CEUS-Berichte

Herr Kämmler aus dem Referat S-PFS (Planung, Führungsinformationssysteme, Statistik) war zu Gast und berichtet über die aktuellen Entwicklungen in CEUS[0]. Es wird z.B. bald möglich sein, sich automatisiert Studienverlaufsanalysen (siehe Beispiel im Anhang) zu generieren.

Anrechnung von Kompetenzen

Es wurde ein Schreiben des Kultusministeriums vorgestellt, welches die die Regelung zur Anrechnung von Kompetenzen klarstellt. Es wurde klargestellt, dass die Uni Kompetenzen, welche außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, bis zur Hälfte der für den Studiengang notwendigen ECTS angerechnet werden müssen. Dabei können natürlich nur gleichwertige Kompetenzen angerechnet werden. Die Entscheidung welche Kompetenzen gleichwertig sind, ist weiterhin von der Uni zu treffen, nur ist sie jetzt verpflichtet diese anzurechnen.

Angebot an Schlüsselqualifikationen

Die verschiedenen Möglichkeiten zum einbringen von Schlüsselqualifikationen an den verschiedenen Fakultäten wurden vorgestellt und diskutiert.

Für weitere Fragen steht Andreas Schieb <andreas.schieb@fau.de> zur Verfügung.

Studienverlaufsanalyse - anonymisierter Beispielbericht

Berichtsfilter:

(Kohortentyp = Dynamisch) Und (Immatrikulationsstudienfachabschluss (KZ) <> "06"; "46"; "47"; "48"; "96" oder "90")

Immatrikulationssemester: WS 08/09

Immatrikulationsfakultät: XXX

Immatrikulationsstudienfach: XXX

Immatrikulationsstudienfachabschluss: XXX

Semester	Semester seit Immatrikulation	Metriken	Eingeschriebene Studierende im Immatrikulationsstudiengang	Studierende mit gerade bestandener Hauptprüfung im Immatrikulationsstudiengang	Laufende Summe Studierender mit bestandener Hauptprüfung im Immatrikulationsstudiengang	Anteil an Studierenden mit bestandener Hauptprüfung im Immatrikulationsstudiengang an allen eing. Studierenden des Immatrikulationssemesters
WS 08/09	0		185	0	0	0,00%
SS 09	1		178	0	0	0,00%
WS 09/10	2		157	0	0	0,00%
SS 10	3		150	0	0	0,00%
WS 10/11	4		142	0	0	0,00%
SS 11	5		140	7	7	3,78%
WS 11/12	6		130	40	47	25,41%
SS 12	7		101	51	98	52,97%
WS 12/13	8		60	18	116	62,70%
SS 13	9		22	4	120	64,86%
WS 13/14	10		11	5	125	67,57%
SS 14	11		5	1	126	68,11%
WS 14/15	12		5	0	126	68,11%